

## Trotz Gleichbehandlung gibt es Besonderheiten

Beide haben bereits eine Forstwartin ausgebildet: Michael Ryser aus dem Forstrevier Thayngen und Roger Maurer aus dem Forstrevier Waldenburg. Ihre Erfahrungen mit den zukünftigen Forstwartinnen sind ähnlich, das heisst durchwegs positiv. Welche Tipps geben die zwei Förster Ausbildungsverantwortlichen von weiblichem Forstpersonal weiter?

► **Frauen wollen nicht auffallen.**

Junge Frauen, die sich für eine Forstwart-Ausbildung entscheiden, tun dies sehr bewusst. Ihnen ist klar, dass sie einen körperlich anstrengenden «Männerberuf» gewählt haben und in den Ausbildungsklassen und in den Betrieben ihres Geschlechtes wegen auffallen werden. Auffallen möchten sie aber keineswegs. Nein, sie möchten einfach wie ihre männlichen Kollegen ihre Ausbildung absolvieren.

► **Warum ist bei der Besetzung der Lehrstelle die Wahl auf eine Frau gefallen?**

Die jungen Frauen haben sich in den Betrieben für eine Schnupperlehre beworben. Sie haben gut, gerne und motiviert im Forstbetrieb mitgearbeitet und durch ihre Schaffenskraft und ihr Wesen die Forstteams überzeugt.

► **Kann eine Frau die körperliche Arbeit eines Forstwartes wirklich leisten?**

Ja! Auch hier möchten die zukünftigen Forstwartinnen keine Spezialbehandlung und benötigen sie auch nicht. Allfällige fehlende Muskelkraft kompensieren die weiblichen Forstwart-Lernenden mit überlegtem Handeln, dadurch erreichen sie ihr Ziel und schonen dabei ihren Körper. Sie arbeiten mit denselben Motorsägen, wie es ihre männlichen Kollegen tun.

**«Die Zusammenarbeit mit Frauen ist etwas Neues, etwas Spannendes. Die Frauen bringen neue Ideen, frischen Wind in die Betriebe. Die Kommunikation und das Miteinander geschehen auf absolut gleichberechtigter Ebene.»**

► **Trotz Gleichbehandlung gibt es Besonderheiten!**

Die Kleiderbestellung ist gewohnheitsbedürftig und vielleicht muss zum Teil die bis anhin eher unbekannte Grösse «XS» angefordert werden. Die Betriebe haben eine Frauentoilette eingebaut und eine Umziehnische den Frauen zur Verfügung gestellt.



*Die Förster Roger Maurer (oben) und Michael Ryser. (Fotos Brigitte Hunziker)*

### ► Eine Frau im Team? Was bedeutet das?

Beide Förster sind sich einig: Die Zusammenarbeit mit Frauen ist etwas Neues, etwas Spannendes. Die Frauen bringen neue Ideen, frischen Wind in die Betriebe. Die Kommunikation und das Miteinander geschehen auf absolut gleichberechtigter Ebene. Ist das Team «eingespielt», ist kaum noch zu spüren, dass die Teamzusammensetzung branchenunüblich ist. Betriebe, die eine Forstwartin ausgebildet haben, sind überzeugt von der Kompetenz ihrer Berufskolleginnen.

### ►► Zusammenfassung und Tipps

- **Frauen wollen keine Spezialbehandlung.**
- **Forstwart-Lernende müssen ins Team passen, ob sie weiblich oder männlich sind.**
- **Fehlende Körperkraft kompensieren die Forstwartinnen mit überlegtem Handeln.**
- **Betriebliche Anpassungen: Gemäss Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz braucht es für Frauen und Männer getrennte Garderoben, Waschanlagen und Toiletten. Oder es ist mindestens eine getrennte Benutzung dieser Einrichtungen vorzusehen (z.B. Umziehnische für die Forstwartin).**
- **Forstwartinnen arbeiten mit denselben Motorsägen wie ihre Kollegen.**
- **Frauen im Forstteam sind etwas Bereicherndes, Spannendes, Neues!**

Brigitt Hunziker Kempf



*Mit diesem Cartoon verabschiedet sich Pfuschi als langjähriger Mitarbeiter von Codoc und geht in Pension. Wir bedanken uns bei ihm für seine witzigen Beiträge und wünschen ihm alles Gute.*